



Wir schreiben Klartext

Thüringer Landeszeitung Unstrut-Hainich 09.09.2008

Fliegende Gedanken - Toni Geiling und Freunde gastierten gestern mit Liedern für Kinder...

Toni Geiling und Freunde gastierten gestern mit Liedern für Kinder bei den Forstbergspatzen

Von Michael Fiegler

MÜHLHAUSEN. Gleich zweimal hintereinander präsentierte der Hallenser Musiker Toni Geiling gestern Vormittag sein Kinderkonzert Gedanken wollen fliegen. Ins Atrium des Kindergartens Forstbergspatzen hatte dazu der Arbeiter-Samariter-Bund eingeladen, der zurzeit sein 15-jähriges Bestehen feiert.

Der Geiger und mehrfach preisgekrönte Kinderliedermacher Toni Geiling nahm die Kinder und ihre Erzieherinnen mit auf seine musikalische Reise im Heißluft-Badewannenluftschiff über die Kontinente der Erde. Er spielte auf Geige und Gitarre Lieder zum Träumen. Die Gedanken konnte man da schweifen lassen. Es

gab für die Kinder aber auch vieles zum Mitmachen, Singen und Tanzen. Beispielsweise das am Jodeln leicht zu erkennende Berglied oder der mit dem Didge-ridoo, dem Instrument der australischen Ureinwohner, gespielte Kängurutanz, bei dem alle im Saal mithüpfen.

Begleitet von acht mutigen Jungen und Mädchen aus dem Publikum, die die Melodie auf den Klanghölzern begleiteten. Auch seine singende Säge ließ Geiling wieder erklingen, und die Mädchen und Jungen mussten gut zuhören, wenn sie die darauf gespielten Kinderlieder erraten woll-

ten. Instrumental unterstützt wurde Geiling von seinen Freunden Kaspar Domke und Michael Proschek von der Seldom Sober Company.

Ganz nebenbei lernten die Kinder im Übrigen noch jede Menge Instrumente kennen, von der metallenen klingenden Maultrommel über die piepsige Mandoline bis hin zum großen dumpfen Kontrabass.

Bildunterschrift: MUSIKALISCHE REISE: Toni Geiling spielte gestern im Atrium der Mühlhäuser Forstbergspatzen. Aus sieben ASB-Kindergärten waren die Kleinen gekommen.

Mitteldeutsche Zeitung

Mitteldeutsche Zeitung Halle 20.09.07

Höhenflug mit Kinderliedern

Preise im Doppelpack: Wie der Musiker Toni Geiling derzeit von sich reden macht

von Peter Godzgar



Liedermacher mit Hund: Jack-Russell-Dame Ruby - übrigens eine waschechte Irin - hört als erste Toni Geilings neueste Kompositionen.

Der junge hallesche Musiker tourt mit der Folk-Band «Seldom Sober Company» durch ganz Deutschland. Erfolgreicher ist er derzeit aber als Kinderliedermacher: Soeben hat Geiling kurz hintereinander gleich zwei bedeutende Preise abgeräumt. (MZ-Foto: Günter Bauer)

Halle/MZ. Irgendwann sprach ihn mal jemand an: "Was? Du bist Toni Geiling? Ich hätte gedacht, du bist älter, so lange, wie du schon dabei bist." Tatsächlich hat der Musiker in seine 32 Lebensjahre bereits eine solche Vielzahl von Ereignissen gepackt, dass ihn vielleicht selbst manchmal wundert, wie er das geschafft hat: Mit 19 schlug er sich als Straßenmusiker in Australien durch ("mit 35 Dollar bin ich eingereist und mit 35 Dollar fünf Monate später wieder raus"), später reiste er in die USA und tourte durch

halb Europa; er gründete diverse Bands und räumte 2001 in Rudolstadt den Folk-Förderpreis als Geiger ab. Er beherrscht außerdem die Gitarre, das Klavier und - die Säge. Am erfolgreichsten ist Geiling - geboren im thüringischen Hildburghausen - derzeit aber auf einer anderen Schiene: nämlich als Kinderliedermacher. Gleich zwei bedeutende Preise hat er jüngst erhalten: Mit seinem Song "Windgeister" gehört er zu den Gewinnern des Kinderliederpreises des WDR; für seine CD "Gedanken wollen fliegen" bekam er den renommierten Medienpreis "Leopold" (die MZ berichtete) - auf der Urkunde hat auch Familienministerin Ursula von der Leyen unterschrieben. Daneben ist Geiling quasi ständig mit der Irish-Folk-Band "Seldom Sober Company" unterwegs (seldom heißt selten, sober heißt nüchtern). Mehr als 80 Auftritte hat er allein mit ihr. Dabei sieht

er sich aber vor allem als "Dienstleister"; Live-Auftritte seien naturgemäß kurzlebiger, sagt Geiling - die Kinderlieder hätten da einen tieferen Bestand. Zuletzt war der Autodidakt - selbst übrigens noch kinderlos - außerdem in einer kleinen Rolle in der Theatrale-Inszenierung "Hoffnung auf Segen" zu sehen. Zwischen die Musikprojekte schob Geiling auch noch ein Studium: Zwischen 2001 und 2005 absolvierte er das erste Staatsexamen im Fach Grundschulpädagogik. Aus reinem Interesse habe er das studiert, sagt er - und als Hintertürchen, falls es mit der Musik nicht so klappt. In diese Zeit fällt auch der Ursprung seines Interesses für Kinderlieder. Dabei unter-

scheiden sich Geilings Songs wohltuend vom Rolf-Zuckowski-Zuckerguss und Benjamin-Blümchen-Töröö. Zwar seien die Texte etwas blumiger, sagt Geiling, er produziere aber wie für Erwachsene. Nichts gegen Zuckowski, sagt Geiling, aber muss ein Kinderlied denn immer ein Ende haben? Kann es nicht einfach nur poetisch sein? Geiling ist überzeugt: "Um wirklich gute Kinderlieder machen zu können, muss man die Kinder mit all ihren Phantasien, Träumen und auch Ängsten ernst nehmen, muss ihnen auf gleicher ‚Ohren-Höhe‘ begegnen und ihnen genau zuhören" So singt auch Geiling von Drachen und Gespens-

tern, schlägt in seinen Kinderliedern aber ebenso gerne mal Moll-Akkorde an, lässt Nebelschafe und Windgeister auftauchen. Es dominieren die leisen Töne. Pause machen? Kein Gedanke! Im kommenden Monat erscheint die neue CD der "Seldom Sober Company"; danach will Geiling eine Solo-CD mit Liebesliedern produzieren. Wenn's klappt, soll sie noch vor Weihnachten rauskommen. Ökonomisch sinnvoller wäre es, sagt er, "wenn ich jetzt noch eine CD mit Kinderliedern hinterherschreiben könnte". Toni Geiling schmunzelt: "Aber ich hinke immer ein bisschen hinterher."



Volksstimme Magdeburg 9.9.2004

Musikalische Weltreise quer durch die Turnhalle

Musikprojekt in Elbingeröder Grundschule

Von Frank Drechsler



Mehr Spannung und Aufmerksamkeit kann man bei Kindern wohl kaum erwarten. Bei einer "Musikalischen Weltreise" gerät eben alles andere zur Nebensache. Foto: Frank Drechsler/Agentur

Elbingerode - Auf eine "Musikalische Weltreise" wurden in dieser Woche Schülerinnen und Schüler der Elbingeröder Grundschule "Paul Ernst" mitgenommen. In der Turnhalle an der Werner-Seelenbinder-Straße entführte ein international besetztes Musiker-Trio die Kinder in einem imaginären Badewannenluftschiff auf eine lange Reise.

Und das Badewannenluftschiff hob recht schnell ab. Denn die Musiker Toni Geiling aus Halle, Robbi Overson aus Irland und der Schwede Klas Yngborn mit ihrem Tonmixer als "Flugkapitän" an der Spitze haben langjährige Erfahrung. Und so flogen sie über ferne Länder wie Finnland, Nepal am Dach der Welt, Schweden, Nordamerika, Irland und sogar Australien. Die Liste der bereisten Länder ist lang und variabel. Denn die Stationen können ganz schnell geändert werden, so wie es die Kinder wollen. Weil diese heute in deutschen Schulen eben nicht mehr nur aus Deutschland kommen. Allein vor dem Migrationshintergrund treffen bereits in den ersten Klassen verschiedene Kulturen aufeinander. Das soll den Kleinen als Bereicherung erfahrbar gemacht werden.

Mit dem Projekt, das an 30 Grund- und Sonderschulen Sachsen-Anhalts aufgeführt wird, wird bewusst auf die kulturelle Vielfalt, die die Weltreisenden während ihres Trippes treffen, hin-

gewiesen. Spielerisch gekonnt setzten die Musiker, die den Kindern auf einer gemalten Weltkarte die gegenwärtigen Aufenthalte ihrer Reise zeigten, vor allem auf die Neugier der Grundschüler. "Im Spiel mit den Instrumenten kann man den Kindern diese nicht nur erklären, sondern bei vielen auch bleibende musikalische Eindrücke hinterlassen. Man muss den Kindern einfach ein bisschen mehr Zeit geben, um alles auszuprobieren. Das macht allen Spaß und darf bei uns auch ruhig mal etwas chaotischer zugehen", erklärte Geiling.

Dass so ganz nebenbei auch die englische und schwedische Sprache vorgestellt wurde, gab dem etwas anderen Musik-Projekt den besonderen Touch.

Dass die Erlebnisse auf einer eigenen "Weltreise" auch völlig anders aussehen können, ist von den Musikern bereits berücksichtigt worden. So kann jeder Grundschüler seine ganz persönliche Version einer solchen Reise aufschreiben

und je nach Bedarf auch reichlich mit Bildern illustrieren. Die schönsten davon werden im Internet unter [www.musikalische-](http://www.musikalische-reise.de)

[reise.de](http://www.musikalische-reise.de) veröffentlicht. Für die Kinder lohnt sich das gleich doppelt. Denn unter allen Einsendern werden zehn CDs "Abendlieder"

der Projekt-Gruppe verlost. Mitmachen lohnt sich.

Mitteldeutsche Zeitung

Mitteldeutsche Zeitung Bitterfeld 2.7.2004

Notlandung im Himalaja

Mädchen und Jungen der «Schule an der Kastanie» auf musikalischer Weltreise

VON Uljana Wuttig-Vogler,

Bitterfeld/MZ. Auf eine Weltreise, ohne nur einen Fuß vor die Tür zu setzen, begaben sich am Freitag die Mädchen und Jungen der "Schule an der Kastanie" in Bitterfeld. Diese machte Toni Geiling und seine Begleiter möglich.

Die Tour in einem gedachten Badewannenluftschiff führte unter



anderem nach Finnland und Amerika. Zu einer Notlandung war das imaginäre Flugobjekt im Himalaja gezwungen. Zum Glück wurde dabei niemand verletzt und weiter ging die Fahrt... Das Projekt von Toni Geiling, das der hallesche Musiker zusammen mit Robbie Overson aus Irland und Klas Yngborn aus Deutschland an Grundschulen vorstellt, sei aus der Idee heraus geboren worden, Kinder schon möglichst früh mit den verschiedenen Kulturen vertraut zu machen. Im Gepäck haben die drei Musiker dafür jede Menge Instrumente, vor allem viele den Kindern unbekannte - wie Maultrommel oder ein Didgeridoo, mit dem in Australien Musik gemacht wird. Sie hören aber nicht nur ihre Klänge und kleine Geschichten über die Instrumente, sondern werden aktiv in das Programm einbezogen. Beispielsweise bei einem finnischen Geigenstück, bei dem die

Schüler den Rhythmus mit stampfen dürfen.

Dass die Kinder der "Schule an der Kastanie" daran sehr viel Freude hatten, versteht sich wohl von selbst. Viel Spaß hatten aber auch die Musiker am Konzert, wie Toni Geiling der MZ sagte. Der in Halle wohnende junge Mann begann mit neun Jahren, Violine zu spielen. Mittlerweile beherrscht er noch eine Menge anderer Instrumente. Geiling wohnte bereits drei Jahre in Irland, spielte.

Musik in Australien und wanderte zu Fuß durch den Himalaja. Seine Begleiter sind Robbie Overson, der in Irland lebt, und Klas Yngborn. Diesen ungewohnten Namen hat er von seinen schwedischen Vorfahren geerbt. Heute lebt er in Berlin. Auf der Tour unter dem Titel "Voyage - eine musikalische Weltreise" kämpft er mit dem Klavier und spielt allerlei rhythmische Instrumente.



Wo gibt es denn so was: Eine Weltreise, ohne dass man einen Schritt außer Landes setzen muss? In Pratau, genau. Dort traten gestern Mitglieder vom New Acoustic Collective auf - im Bild Toni Geiling, vorn, mit Robbie Overson und Klas Yngborn.